

EPN Hessen

Frankfurt/Main, November 2009

Keine Zustimmung zum Zwischenergebnis „Indikator Entwicklung“

Sehr geehrter Herr Bayer, sehr geehrter Herr Hohmann,

das so im Protokoll festgehaltene Ergebnis bzgl. eines Indikators für die entwicklungsrelevanten Bereiche von Nachhaltigkeit innerhalb der Nachhaltigkeitsstrategie widerspricht unseres Erachtens einer ernstzunehmenden Betrachtung des Entwicklungsaspekts.

Einem Zielvorschlag, die jährliche hessenweite Fördersumme für bürgerschaftliches entwicklungspolitisches Engagement im Inland und im Ausland innerhalb von 11 Jahren lediglich um die - operativ kaum wahrnehmbare - Summe von 257.000 Euro zu steigern, kann EPN Hessen nicht zustimmen. Von der Formulierung eines ernst gemeinten qualitativen Ziels im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie bleibt dieser Wert weit entfernt.

Zur Begründung:

Ein Indikator zum Themenfeld Entwicklung wurde nicht nur von EPN Hessen und anderen Verbänden eingefordert, auch die Task Force und der Beirat haben sich eindeutig dafür ausgesprochen, dass die Nachhaltigkeitsstrategie sich auch daran messen lassen soll, wie sie das entwicklungspolitische Engagement der hessischen Bürgerinnen und Bürger fördert und stärkt. Zur Wahrnehmung globaler Verantwortung zählt vor allem:

- die finanzielle Förderung belastbarer internationaler Entwicklungspartnerschaften der Zivilgesellschaft
- die Nord-Süd-Projektzusammenarbeit hessischer Organisationen
- die Stärkung der vielfältigen Eine-Welt-Bildungsarbeit in Hessen
- die Aktivierung von Diaspora-Organisationen in entwicklungspolitischen Aktivitäten zu ihren Herkunftsländern

Auch über die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie hinaus steht die Landesregierung in diesen Themenfeldern in internationaler Pflicht. Zu diesen internationalen Vereinbarungen zählen insbesondere:

- der Ministerpräsidentenbeschluss zur Verantwortung der Länder im Bereich Entwicklungszusammenarbeit
- die Millennium Development Goals (international und als Verpflichtung der EU) und
- die UN Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung

Der Indikator „Steigerung der Fördermittel für entwicklungspolitische Projektzusammenarbeit und Bildungsarbeit“ gewährleistet, für die Aktivitäten der Landesregierung zum Themenbereich Entwicklung, einen Zielindikator zu formulieren und entsprechende Erfolge messbar zu machen. Eine Alternative liegt nicht vor.

Der Haushaltsansatz 2009 liegt bei lediglich 210.000 Euro. In einer gemäßigten Erhöhung einer solch geringen Summe können wir keinen „Zielkonflikt“ mit den Zielen eines verschuldungsfreien Haushalts erkennen. Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass durch die öffentlichen Förderungen private Mittel in mindestens doppelter Höhe aktiviert werden und bürgerschaftliches Engagement hessenweit gestärkt wird.

Der Vorschlag des EPN Hessen lautet:

Verdopplung des aktuellen Haushaltsansatzes im nächsten Haushalt *und* eine dann stetige 10%ige Steigerung der Fördersumme bis 2020.

Bei einer Summe von 260.000 Euro, wie sie im Haushaltsentwurf 2010 genannt ist, bedeutet dies im ersten Jahr (2011) eine Steigerung auf 520.000 und dann eine allmähliche Konsolidierung auf endlich 1,2 Mio Euro im Jahr 2020. Inflationsbereinigt liegt die Gesamtsumme bei noch immer lediglich einer Million Euro nach heutigen Preisen.

Mit freundlichen Grüßen
Andreas van Baaijen